

Bestimmungs-Tabelle der europäischen Donaciini, mit Berücksichtigung der Arten aus der paläarktischen Region.

Von **Edmund Reitter**.

Zur Verfassung der nachfolgenden Tabelle wurde ausschliesslich das Material des Deutschen Entomologischen Museums (Berlin-Dahlem), welches aus den Kollektionen von Kraatz, v. Heyden, Koltze und Letzner bestand, benützt. Die neuen, aus Asien von Herrn Jakobson beschriebenen Arten waren leider dabei fast gar nicht vertreten, weshalb diese nur in Fussnoten an den passenden Stellen nach der Beschreibung gebracht wurden. Meine ehemalige sehr reiche, jetzt im Budapester Museum befindliche Kollektion, konnte ich nicht berücksichtigen. Der löblichen Musealleitung in Berlin-Dahlem sage ich auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank nicht nur für die Uebermittlung ihres Materials, sondern ganz besonders dafür, dass dieselbe stets in möglichster Kürze erfolgte.

Herr Georg Jakobson hat in den Horae Soc. Ent. Rossicae XXVI p. 412—437 für *Donacia* und *Plateumaris* eine sehr brauchbare Gruppen-Einteilung und eine klare Darstellung der Arten geschaffen, welche auch die Grundlage für meine Tabelle bildete.

Paskau, im Oktober 1914.

*

Donaciini.

Unter den Chrysomeliden hebt sich diese Tribus hervor durch den hinter den Augen stark abgeschnürten Kopf und den an den Seiten nicht gerandeten Halsschild (*Eupoda* Chapuis, sensu Weise). Weiters in dieser Tribusgruppe durch die genäherten Fühler, die nicht ausgerandeten, rundlichen Augen, punktiertgestreifte Flügeldecken und das sehr lange erste Abdominalsternit: (*Donaciini*).

Gattungen.

1⁴ Tarsen lang, dünn, Glied 3 klein, ungelappt, das Klauenglied länger als alle andern Glieder zusammen. Die Flügeldecken sind an der Spitze abgestutzt und in der Regel am Aussenrande der Spitze mit einem dornartigen Zahn bewaffnet.

Haemonia Latr.

1¹ Tarsen breiter, unten tomentartig besohlt, das 3. Glied zweilappig, das Klauenglied nicht verlängert, höchstens doppelt so lang als das 3. gelappte Glied.

- 2'' Beine schlank, die Schienen bis zur Spitze schmal, selten die Vorderschienen an der Spitze nach aussen schwach zahnförmig erweitert. Körper flach oder wenig gewölbt. Mandibeln kurz, meist ganz unter der Oberlippe verborgen. Das erste Abdominalsternit länger als die übrigen zusammen. Drittes Tarsenglied länger als breit, tief und schmal gelappt.
- 3'' Spitze der Flügeldecken abgerundet oder abgestutzt. Hinterschienen innen vor der Spitze ohne Zahn. **Donacia** Lin.
- 3' Spitze der Flügeldecken neben dem lang vortretenden Nahtwinkel tief halbkreisförmig ausgerandet, die Hinterschenkel beim ♂ mit stärkerem, beim ♀ ohne Zahn, Hinterschienen lang, beim ♂ stark gebogen und innen im letzten Viertel mit einem starken Zahne, beim ♀ schwächer gebogen und nur mit einem kleinen Zähnchen. **Sominella** Jakobs.
- 2' Beine kürzer, dicker, plump gebaut, alle oder doch die Vorderschienen am äusseren Spitzenrande in einen Zahn ausgezogen. Körper länglich, gewölbt. Mandibeln die Oberlippe bedeutend überragend, das erste Hinterleibssternit so lang als die restlichen zusammen. Drittes Tarsenglied kürzer und breiter, nicht länger als breit. Die obere Nahtkante der Flügeldecken vor der Spitze nach aussen heraufgebogen, dadurch die untere Kante frei sichtbar. **Plateumaris** Thomson

Gattung **Haemonia** Latreille 1829.

Macrolea Curtis 1830.

- 0'' Flügeldecken kaum sichtbar behaart, kahl erscheinend.
- 1'' Der Apikaldorn der Flügeldecken ist lang, schmal und spitzig und hat eine schmale Basis, Suturalwinkel etwa rechteckig oder kurz spitz ausgezogen. Flügeldecken mit stark punktierten und tiefen Punktstreifen, die abwechselnden Zwischenräume mehr weniger stark erhaben, beim ♂ glänzend, beim ♀ sehr fein gerunzelt, der kurze Skutellarzwischenraum an der Naht kielig erhaben. oft auch der 2. an der Basis. Spitzenrandkante der Schenkel am Kniegelenke schmal geschwärzt. Schwarz, der Mund, der Halsschild, die Flügeldecken und Beine braun-gelb, auch die Längsmittle der letzten 4 Sternite rostgelb gefärbt. Halsschild mit 2 schwarzen Flecken, die bei a. *flavicollis* Bellev. fehlen, Flügeldecken am Grunde der Punktstreifen linienförmig geschwärzt, (bei a. *Chevrolati* Lac. undeutlich geschwärzt), bei a. *lineata* Chev. die tiefer gelegenen, einander

stark genäherten Punktstreifen sehr geschwärtzt. L. 5·5—8·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, in Seen, Teichen und Flüssen an *Potamogeton* und *Myriophyllum*. — (*mucronata* Hoppe, *equiseti* Fbr., *mosellae* Bellev.) **appendiculata** Panz.

- 1' Der vorigen sehr ähnlich, aber kleiner, die abwechselnden Zwischenräume der schwächeren Punktstreifen der Flügeldecken weniger erhaben, alle stärker gerunzelt, nicht oder wenig glänzend, der kurze Skutellarzwischenraum nicht oder wenig erhaben, flach, auch der nächste an der Basis nicht kielförmig, der Apikaldorn kürzer, weniger zugespitzt, an der Basis breiter, die Schenkel auch an der Randkante am Kniegelenke nicht geschwärtzt, nicht deutlich gekault.
- 2' Der Nahtwinkel der Flügeldecken ist etwa rechteckig oder etwas zugespitzt, deren Oberseite gelbbraun, mit abwechselnd dunklen Längsstreifen, bis schwarz mit helleren Seitenrändern.
- 3' Die Punktur der Flügeldeckenstreifen ist zwar ziemlich fein aber rund und kräftig eingestochen, nicht in Runzeln verschwommen, die abwechselnden Zwischenräume etwas glänzender und mehr weniger kielförmig erhaben. Gelbbraun, Halsschild mit 2 schwarzen Flecken, die Punktstreifen dunkel (Stammform), manchmal ist der Halsschild ohne Flecken; oft sind die schwarzen Punkte in den Streifen breiter geschwärtzt: *a. Curtisi* Lac. (*baltica* Seidl.). L. 4·5—6 mm. — Im Brackwasser der Nord- und Ostsee und im Kaspimeergebiet. — (*Gyllenhali* Lac., *Sahlbergi* Lac. *zosteræ* Fbr.)
mutica Fabr.
- 3' Die Punktur der Flügeldeckenstreifen ist sehr fein, querrunzelig, oft schwer als solche erkennbar, ganz in einer kräftigen lederartigen Runzelung verfloßen und die Oberseite matt, oder nur schwach glänzend, die breiteren Zwischenräume kaum oder sehr wenig erhabener als die anderen und selten ein wenig glänzender. Halsschild schwarz, nur der Vorder- und Hinterrand gelbbraun, Flügeldecken schwarz mit gelbbraunem Seitenrande, manchmal der 3. und 5. Zwischenraum an der Basis kurz, der 9. fast ganz heller gefärbt. L. 4·5—6 mm. — Schweden, Norwegen, an der Küste des Sundes an *Ruppia maritima*. — (*Schwedtei* Guer., *zosteræ* Thoms., *rugipennis* Sahlbg.?)
subsp. **ruppiae** Germ.
- 2' Der Nahtwinkel der Flügeldecken ist abgerundet. Oberseite blassgelb. Halsschild mit oder ohne 2 schwarze Makeln, Flü-

geldecken mit ziemlich tiefen Streifen, die Punkte in denselben fein, tief, auf der Scheibe und am Lateralstreifen schwarz, die Zwischenräume der Punkte bleiben hell, der Zwischenraum an der Naht mit Ausnahme der Basis und Spitze ist schwarz, nur der 3. u. 5. breitere Zwischenraum manchmal schwach erhöht, die seitlichen alle schmal und gleichartig. L. 5.2 mm. — Sardinien. — **Kraussei** Reitt.¹⁾

- 0' Die Flügeldecken dicht und ziemlich lang behaart, dunkel. —
Finland. — **pubipennis** Reuter

Uebersicht der mitteleuropäischen *Donacia*-Arten.

- 1" Halsschild und Flügeldecken kahl.
2" Fühler gelb geringelt und die Schenkel und Schienen wenigstens teilweise, meistens an der Basis, gelblich.
3" Flügeldecken glänzend, ohne Querstrichelung am Grunde. Beine mehr weniger lang.
4" Halsschild mit hohem, spitzigem Lateralhöcker, Vorderwinkel zugespitzt, Flügeldecken in eine abgerundete, lang ausgezogene Spitze verlängert. **appendiculata** Ahr.
4' Halsschild mit abgerundeter, meist flacher Lateralbeule.
5" Halsschild quer, chagriniert, nicht punktiert, nicht gerünzelt. **crassipes** Fabr.
5' Halsschild punktiert oder gerünzelt.
6" Seitenhöcker des Halsschildes deutlich, dorsal, glänzend.
7" Seitenhöcker schmal, länglich, Flügeldecken doppelt so lang als zusammen breit. **versicolorea** Brahm
7' Seitenhöcker rund, gross, glänzend, Flügeldecken 3 mal so lang als zusammen breit. Beine hellgelb. **clavipes** Fbr.
6' Seitenhöcker des Halsschildes sehr flach, undeutlich, nicht glänzend, lateral.
8" Flügeldecken mit groben Punktstreifen, die Zwischenräume schmaler als die Punktreihen, Spitzenabstutzung mit scharfen Winkeln. **dentata** Hoppe.
8' Die Zwischenräume der Punktreihen breiter als die letzteren.
9" Halsschild fein, wenig dicht punktiert, glänzend, Zwischenräume der Flügeldecken ohne grobe, rissige Querrunzeln, der 1. Zwischen-

¹⁾ *H. Kraussei* und *pubipennis* sind vielleicht Rassen der *ruppiae*. — Eine oben überall wenig dicht behaarte Art, ohne Dornzahn an der Außenecke der Flügeldeckenspitze beschrieb Weise als *H. piligera* aus Kan-ssu — (*incos-tata* Pic.)

raum an der Naht ist vor der Spitze innen und aussen feinflinienförmig begrenzt.

- 10'' Der 1. Zwischenraum an der Naht ist viel schmaler als der nächste.
- 11'' Oberseite dunkel metallisch. **Malinowskyi** Ahr.
- 11' Halsschild und Flügeldecken gelb. v. **arundinis** Ahr.
- 10' Der 1. Zwischenraum ist glatt und glänzend und so breit als der nächste. **polita** Kunze
- 9' Halsschild stark und dicht punktiert, Flügeldecken gewölbt, die Zwischenräume der Punktstreifen mit groben, rissigen Querrunzeln, der 1. Zwischenraum kaum schmaler als der nächste, hinten nur innen mit einer Randlinie begrenzt. **semicuprea** Panz.
- 3' Flügeldecken matt, flach, am Grunde mit sehr feiner, dichter Querstrichelung, Körper schmal.
- 12'' Halsschild mit flacher, rundlicher, undeutlicher Lateralbeule, Spitze der Flügeldecken rundlich abgestutzt mit scharfen Winkeln. **vulgaris** Zschach
- 12' Halsschild mit kleiner länglicher, dorsal gelegener Lateralbeule. Spitze der Flügeldecken abgestutzt, ohne scharfe Winkel. **simplex** Fbr.
- 2' Fühler und Beine einfarbig dunkel.
- 13'' Zwischenräume der Punktreihen auf den Flügeldecken glänzend, ohne quere Mikrostrichelung am Grunde, Halsschild fein gerunzelt, nicht punktiert. **sparganii** Ahr.
- 13' Zwischenräume der Punktreihen auf den Flügeldecken mit dichter querer Mikrostrichelung, mehr weniger matt.
- 14'' Schenkel die Spitze des Abdomens erreichend. **aquatica** Lin.
- 14' Schenkel die Spitze des Abdomens lange nicht erreichend.
- 15'' Hinterschenkel nur mit sehr kleinen, oder ohne Zähnchen.
- 16'' Beine mit starkem Kupferglanz, Flügeldecken neben der Naht nur mit 2 Eindrücken.²⁾
- 17'' Stirnhöcker zwischen den Augen flach, Vorderwinkel des Halsschildes vortretend, Flügeldecken mit ziemlich feinen Punktreihen. **impressa** Payk.
- 17' Stirnhöckerchen hoch, Vorderecken des Halsschildes nicht seitlich vorragend, Flügeldecken vorne mit groben Punktreihen, die Punkte rund und tief. **brevicornis** Ahr.

²⁾ Der Längseindruck neben dem Schildchen stets ausgenommen.

16' Beine schwarz mit schwachem Erzschein, Flügeldecken neben der Naht mit 3 Eindrücken, Spitze scharf abgestutzt.

marginata Hoppe

15' Hinterschenkel mit scharfem, spitzigen Zahne.

18" Oberseite flach, Flügeldecken äusserst gedrängt quergestrichelt, matt.

19" Flügeldecken sehr uneben, neben der Naht mit 3, neben den Seiten mit 1—2 Eindrücken, die Eindrücke matter und stärker gerunzelt, daher mit zweierlei Farbenton. **tricolora** Zschach

19' Flügeldecken neben der Naht nur mit 2 Eindrücken.

20" Flügeldeckenschulterbeule bis zum Schildchen dicht irregulär punktiert, die Wölbung neben den Seiten flach und länglich abgeschrägt. **obscura** Gyll.

20' Flügeldecken schmal, an der Basis nicht dicht verworren punktiert, nicht ganz dreimal so lang als zusammen breit, Seitenwölbung ohne Abflachung. **thalassina** Germ.

18' Oberseite gewölbter (wie bei *Plateumaris*), metallisch glänzend, am Grunde sparsamer und weniger fein gerunzelt, mit 2 Dorsaleindrücken neben der Naht.

21" Dorsaleindrücke auf den Flügeldecken kräftig, auch ein kleiner neben den Seiten erkennbar, mit regelmässigen Punktreihen.

antiqua Kunze

21' Dorsaleindrücke der Flügeldecken sehr schwach, letztere mit unregelmässig stark punktierten Reihen. **brevitarsis** Thoms.

1' Die ganze Oberseite fein und dicht behaart.

22" Halsschild ohne Lateralbeule.

tomentosa Ahrens

22' Halsschild mit rundlicher subdorsaler Lateralbeule.

cinerea Hbst.

Gattung *Donacia* Fabr. Latreille.

Uebersicht der Gattungsgruppen.

1" Flügeldecken und gewöhnlich auch der Halsschild kahl, erstere mit verrunzelter Grundskulptur oder zwischen den Punktreihen mit glatten Zwischenräumen.³⁾

2" Kopf und Halsschild fein behaart, die Punktreihen der Flügeldecken in einer starken Querrunzelung nur angedeutet, Zwischenraum der Runzeln glatt, Körper glänzend. (*Pseudodonacia* n.)

1. Gruppe.

³⁾ Die Mikroskulptur besteht, wo sie vorhanden, stets aus feinen Querstrichen oder regellosen Runzeln.

- 2' Kopf behaart, Halsschild und Flügeldecken kahl.⁴⁾ (*Donacia* s. str.)
- 3'' Halsschild kaum länger als breit.
- 4'' Flügeldecken stark glänzend, oft mit groben Querrunzeln, am Grunde meistens ohne feine, querstrichelige Mikroskulptur, die Punktreihen die Spitze in fast gleicher Stärke erreichend. Beine meistens auffallend lang.
- 5'' Halsschild mit hohem spitzigem Lateralhöcker, Vorderwinkel zugespitzt, Flügeldecken in eine vollkommen abgerundete, lange und verschmälerte Spitze verlängert. 3. Gruppe.
- 5' Halsschild mit abgerundeter, meist flacher oder ganz undeutlicher Lateralbeule, Spitze der Flügeldecken abgestutzt.
- 6'' Flügeldecken auffallend lang und parallel, fast dreimal so lang als zusammen breit, Halsschild mit runder, glänzender Lateralbeule. Beine hellgelb. 2. Gruppe.
- 6' Flügeldecken breit, doppelt so lang als zusammen breit, oder wenig länger, Beine nur zum Teile gelbbraun, selten ganz dunkel. 4. Gruppe.
- 4' Flügeldecken wenig glänzend oder matt, am Grunde mit einer sehr feinen, gedrängten, meist querstricheligen Mikroskulptur. Die Punktreihen an der Spitze mindestens doppelt feiner als auf der vorderen Hälfte der Scheibe, dorsale Eindrücke sind fast stets deutlich vorhanden. 5. Gruppe.
- 3' Halsschild viel länger als breit. 6. Gruppe.
- 1' Die ganze Oberseite fein tomentartig behaart, Flügeldecken lang und schmal, am Grunde mit einer Mikroskulptur, die aus gedrängten, feinen Pünktchen besteht. (*Donaciella* n.) 7. Gruppe

Arten.

1. Gruppe: (*Pseudodonacia* n. subg.)

Durch den nach vorne leicht verengten, einfach und dicht punktierten Halsschild, die kahnförmig gebauten, oben nur mit abgedrückten Punktreihen versehenen Flügeldecken und durch kurze Beine von den übrigen Arten recht abweichend.

Goldgrün oder messingfarbig, glänzend, Unterseite Fühler und Beine dunkel mit Erzschein; Kopf und Halsschild fein behaart und dicht und fein punktiert, letzterer etwa so lang als breit, quer gewölbt, subquadratisch, von der Basis nach vorne schwach verengt, ohne Runzeln oder Beulen,

⁴⁾ Eine Art aus Transbaikalien, *D. Clavareau* Jakobs., hat den Halsschild nicht kahl, sondern in den Punkten mit geneigten, nicht anliegenden Härchen, stimmt aber sonst mit den Arten der 5. Gruppe überein.

mit 3 in einer Querreihe stehenden Punktgrübchen hinter der Mitte; Flügeldecken ohne Dorsaleindrücke, kahl, am Ende gemeinschaftlich zugespitzt und einzeln vollkommen abgerundet, über das Abdomen vorragend, die Punktreihen der Scheibe sehr fein, nicht streifig begrenzt, die Zwischenräume glänzend, grob, hinten allmählich fein quer gerunzelt. Schenkel des ♀ einfach; ♂ noch unbekannt. L. 9·5 mm. — Amasia. **Kraatzi** Wse.

2. Gruppe.

Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, hinten einzeln stumpf abgerundet, nicht über den Hinterleib verlängert, die Querrunzeln der Zwischenräume der Punktstreifen feiner und dazwischen mit an den Seiten und der Spitze verworrener Mikroskulptur; Scheibe des Halsschildes schwach und zerstreut punktiert. Goldgrün, manchmal mit kupferigem Schein, selten blau oder schwärzlich, Fühler und Beine rot, manchmal zum Teil angedunkelt. Hinterschenkel ohne Zahn. Bei var. *glabrata* Solsky ist der Halsschild in der Mitte nicht deutlich eingeschnürt und die Flügeldecken haben schwächere Punktstreifen. L. 7—12 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Turkestan, Sibirien ⁵⁾ — (*menyanthidis* Fbr.) **clavipes** Fabr.

3. Gruppe.

Flügeldecken nach hinten verengt, mit groben, querrissigen Runzeln auf den Zwischenräumen der Punktreihen, die von Punkt zu Punkt quer zur nächsten Reihe reichen, ohne deutliche Mikroskulptur⁶⁾. Deckenspitze lang spitzlappig ausgezogen, über das Abdomen hinwegragend, die Naht daselbst etwas klaffend.

- 1" Halsschild kräftig punktiert, mit vorragenden Vorderwinkeln, Scheibe jederseits in der Mitte mit einem Querwulst und hinter den Vorderwinkeln, etwas dorsalwärts, mit zahnartigem Höcker. Grün goldglänzend, die Seiten oft rötlich golden, Fühler ge-

⁵⁾ Sibirische Stücke haben meistens einen weniger deutlich eingeschnürten Halsschild und die Flügeldecken sind schwächer punktiert gestreift: a. *glabrata* Solsky.

⁶⁾ Die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken haben entweder ziemlich starke, von Punkt zu Punkt reichende, quere, rissige Runzeln, die den Glanz der Oberseite nicht beeinträchtigen (Makroskulptur), oder sehr feine und sehr dichte Querrillen, welche die Oberseite matter erscheinen lassen (Mikroskulptur), oft sind beide Arten der Skulpturen vorhanden.

ringelt, Beine dunkel, Schenkel metallisch, bisweilen deren Basis, Schienen und Tarsen rostrot. Oberseite selten violett. L. 7.5—11 mm. — Südeuropa, Oesterreich, Holland — (*reticulata* Gyll.) **appendiculata** Ahrens

- 1' Halsschild so lang als breit, Vorderwinkel beulig verdickt, nicht nach aussen vorstehend, Scheibe sehr glänzend, Mitte fast glatt und mit wenigen Punkten besetzt, die Seiten schwach querrunzelig. Flügeldecken mit deutlichen Diskaleindrücken, glänzend. Hinterschenkel des ♂ sehr stark verdickt. Grün erztarbig mit Kupferglanz, unten kupferig blau, Fühler geringelt, die Schenkel an der Basis, Schienen und die Hinterränder der Sternite rot. L. 8—9.8 mm. — Transkaukasien: Tiflis. (Ex Jakobson) **Misthenkoi** Jakobs.

4. Gruppe.

- 1'' Halsschild stark quer, chagriniert, nicht punktiert, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die dorsalen Zwischenräume nicht gerunzelt, glatt. Hinterschenkel auch beim ♀ das Abdomen überragend. Metallisch grün oder goldgrün, seltener blau. Manchmal ist die Oberseite schwarz oder blauschwarz: a. *anthracina* Everts. Beine gelbrot, Oberseite der Schenkel und auch der Schienen geschwärzt. L. 9—13 mm. — Europa bis Ostsibirien. — (*micans* Hoppe, *striata* Panz. *spinosa* Thomas.) **crassipes** Fbr.
- 1' Halsschild punktiert oder verrunzelt, Flügeldecken selten mit glatten dorsalen Zwischenräumen, Hinterschenkel wenigstens beim ♀ das Abdomen nicht überragend
- 2'' Flügeldecken kurz und breit, zur Spitze stark verengt, letztere mit sehr groben dichten Punktstreifen, die so stark sind wie die Seitenreihe und mit schmalen Zwischenräumen, die schmaler sind als die Streifen und oben oft fast ganz glatt erscheinen. Schenkel des ♂ das Abdomen etwas überragend, des ♀ die Spitze derselben erreichend.
- 3'' Flügeldeckenspitze schräg nach innen abgestutzt mit gewinkelter Aussenecke; Halsschild mit ganz flachen, punktierten Seitenhöckern. Erzfarbig mit grünem oder kupferigen Schein, glänzend. Das ♂ hat am 1. sichtbaren Sternite 2 Höckerchen, welche bei v. *angustata* Kunze fehlen. L. 7—11 mm. — Europa bis

Sibirien. — (*phellandrii* Sahlb., *chrysochloa*, *autumnalis* und *diabolus* Westh.) **dentata** Hoppe.⁷⁾

- 3' Flügeldeckenspitze gerade abgestutzt mit abgerundeter Aussenecke, Halsschild mit kleinen, länglichen, glatten und glänzenden Seitenhöckerchen. Braun, violett oder dunkelgrün, lackglänzend, meist mit heller goldgrünem Saume. Selten schwarz oder blauschwarz, die Flügeldecken mit hellem, metallischen Seitensaume: a. *Suffriani* Westh. (*lusatica* Hänel.) L. 5.5—10 mm. Europa bis Sibirien. — (*bidens* Oliv., *cineta* Germ.) —

versicolorea Brahm

- 2' Flügeldecken gestreckter und nach hinten nicht fast dreieckig verengt, mit feineren Punktstreifen, diese deutlich feiner als der Lateralstreif und die Zwischenräume etwas breiter als die Punktreihen. Hinterschenkel des ♂ höchstens die Spitze des Abdomens erreichend.
- 4'' Der Zwischenraum an der Naht ist so breit oder fast so breit als der nächste der Scheibe. Halsschild etwa so lang als breit, dicht und stark punktiert.
- 5'' Flügeldecken abgeflacht, stark glänzend, der Zwischenraum an der Naht glatt, Hinterschenkel des ♂ die Spitze des Abdomens erreichend, des ♀ wenig kürzer. Goldgrün oder messingfarbig oder kupferig. L. 7—9 mm. — Südeuropa, Südrussland, Nordafrika. **polita** Kunze
- 5' Flügeldecken gewölbt und seitlich mehr gerundet, wenig glänzend, der Zwischenraum an der Naht fein gerunzelt. Hinterschenkel in beiden Geschlechtern die Spitze des Abdomens lange nicht erreichend. Grün oder goldgrün, in der Regel die Flügeldecken auf der gemeinschaftlichen Scheibe längs der Naht mit breiten, kupferigen Längsbinden, Stücke ohne diese Binde nennt Westhoff a. *concolor*, selten vorkommende schwärzliche a. *tenebrans*. — L. 5—9 mm. — Europa. — (*moerens* Kunze, *simplex* Fbr., *iris* Westh.) **semicuprea** Padz.

⁷⁾ *D. Delagrangi* Pic von Hochsyrien (Akbes) stimmt auf *dentata* aber die Deckenstreifen sind in der Mitte der Scheibe fast erloschen. Goldgrün, die Scheibe der Decken dunkel kupferig oder bläulich. L. 10 mm. — Ex Pic. Die Färbung deutet auf *versicolorea*, aber der Halsschild scheint ganz so wie bei *dentata* punktiert zu sein. Die Angabe über die in der Mitte erloschenen Streifen ist auffallend. Ich kann mir eine solche *Donacia* nicht denken; wahrscheinlich meinte der Autor, dass die Punktreihen in der Mitte nicht streifig vertieft sind, wodurch die auffallende Angabe ganz ihren Wert verlieren würde.

- 4' Der Zwischenraum an der Naht ist sehr schmal, viel schmaler als der nächste der Scheibe. Halsschild fein punktiert oder fein gerunzelt.
- 6'' Halsschild und Flügeldecken braungelb; letztere am Ende abgestutzt mit abgerundeten Aussen- und Nahtwinkeln. L. 8—10 mm. — Norddeutschland, Oesterreich, Nordeuropa, Sibirien. — (*fennica* Payk.?)

Malinowskyi-arundinis Ahrens*)

- 6' Halsschild und Flügeldecken dunkel metallisch.
- 7'' Vorderwinkel des Halsschildes wenig vorragend, Oberseite der Flügeldecken mit sehr undeutlichen Eindrücken.
- 8'' Halsschild fein und dicht punktiert, Flügeldecken an der Spitze abgestutzt mit abgerundeten Naht- und Aussenwinkeln. Klauenglied der Hintertarsen doppelt so lang als das vorhergehende gelappte Glied. Beine teilweise gelbbraun. Schwärzlich grün oder violett, die Seiten des Körpers hellgrün oder golden; sehr selten auf dem Halsschilde oder den Flügeldecken mit gelber Zeichnung (= Uebergangsstücke zu *arundinis*). L. 7—10 mm. — Deutschland, Oesterreich, Holland, Frankreich.

Malinowskyi Ahrens*)

- 8' Halsschild fein gerunzelt, kaum punktiert, Flügeldecken mit stark punktierten Reihen, an der Spitze abgestutzt, mit eckigen

*) Eine ähnliche Art ist *D. flavidula* Reitt. aus Ussuri. Die Fühlerglieder sind hier gelb geringelt, der Halsschild um die Hälfte breiter als lang, in der Mitte tief eingeschnürt, oben fein und wenig dicht punktiert, ohne Runzeln; Flügeldecken ohne deutliche Querrunzeln auf den Zwischenräumen der Punktsteifen. L. 6.5—7.5 mm. —

*) In dem reichen Material von Kraatz, v. Heyden, Koltze, Letzner, Rottenberg und anderen aus dem Deutschen Entom. Museum in Berlin fand sich eine *fennica* nicht vor, welche artlich sich von *Malinowskyi*, wie es Jakobson tut, trennen liesse. Allerdings fehlt von dieser Art hochnordisches und sibirisches Material. Jakobson trennt die *Mal. v. arundinis* Ahr. von der echten *fennica* Payk in nachfolgender Weise:

- a) Spitze der Flügeldecken gerade abgestutzt und stark abgerundet, Halsschild feiner und sparsamer punktiert, Hinterschenkel die Spitze der Flügeldecken lange nicht erreichend, Beine meist dunkel. — Deutschland, Oesterreich. —

Malinowskyi v. arundinis Ahr.

- b) Spitze der Flügeldecken schräg nach innen abgestutzt und schwach abgerundet, Halsschild stärker und dichter punktiert, Hinterschenkel die Spitze der Flügeldecken fast erreichend, besonders beim ♂, Beine pechbraun. — Schweden, Finnland, Sibirien.

fennica Payk.

Winkeln. Beine dunkel metallisch, das Klauenglied der Hinterfüsse ragt nur um die halbe Länge des gelappten Gliedes aus diesem vor. Dunkel kupferig grün, an den Seiten heller grün oder golden; manchmal die Oberseite blau, oder violett: a. *coelestis* Wse. Hinterschenkel beim ♂ und ♀ mit 2 Zähnen, von denen oft einer undeutlich ist, selten beim ♂ und ♀ mit 3 Zähnen, von denen der mittlere am grössten ist: a. *tridens* Jakobs. L. 7—10 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Ostsibirien. **sparganii** Ahrens¹⁰⁾

- 7' Die Vorderwinkel des Halsschildes ragen nagelförmig stark nach aussen vor, die Scheibe fein runzelig gerieft, Flügeldecken mit Dorsaleindrücken, Spitze abgestutzt, die Naht selbst an der äussersten Spitze gefurcht, Fühler und Beine dunkel. Oberseite erzfarbig. L. 7.5—8.1 mm. — Amur, Japan. — **gracillipes** Jacoby.

4. Gruppe.

- 1" Beine und Fühler dunkel, ohne bräunlichgelbe Teile.
- 2" Hinterschenkel die Abdominalspitze erreichend.
- a" Hinterschenkel mit scharfem, spitzigem Zahn. Der 1. Zwischenraum der Flügeldecken oft an der Naht stark, der ganzen Länge nach vertieft und abgeflacht, vor der Mitte, den Nahtstreif anstossend, mit rundlichem Eindruck, Spitze abgestutzt mit eckigen Winkeln, Glied 3 der Fühler doppelt so lang als 2. Unterseite goldgelb behaart. Goldgrün, Halsschild manchmal blau (a. *cyanicollis* Olsouf.) oder kupferrot, Flügeldecken mit einer breiten purpurroten oder blauroten dorsalen Längsbinde. Sehr selten dunkel mit metallisch blauem Scheine und golden grünem Seitensaume: a. *waldaica* Osoufieff. Eine feinere punktierte Form mit querem Halsschilde und weniger regelmässigen Punktstreifen auf den Flügeldecken beschrieb Weise aus Südspanien als *concinna*. L. 6—10 mm. — Europa, Sibirien. — (*coccineofasciata* Harrer, *vittata* Oliv.) **aquatica** Lin.
- a' Die Schenkel ungezähnt. Flügeldecken mit 2 schwachen Eindrücken neben der Naht, Seitenhöcker des Halsschildes undeutlich, Scheibe sparsam und fein punktiert. Oberseite dunkel

¹⁰⁾ *D. Tschitscherini* Semen. aus der Mongolei ist ähnlich der *sparganii*, der Halsschild hat aber einen glatten, glänzenden Basalrand, der Nahtstreif ist hinten nicht punktiert, die Zwischenräume der Punktstreifen sind mit starken Querrunzeln bedeckt, der Hinterschenkelzahn ist dreieckig, am Ende zugespitzt. L. 7 mm. —

kupferrot. Erinuert an *simplex*. L. 10 mm. Ex Jakobs. —
 Persien: Astrabad. — **Mannerhelmi** Lac.

- 2' Hinterschenkel die Spitze des Abdomens auch beim ♂ nicht erreichend. Der 1. Zwischenraum der Flügeldecken an der Naht liegt mit den folgenden in der gleichen Ebene.
- 3' Hinterschenkel nur mit sehr kleinen, stumpfen, oder nur ange deuteten Zähnen.
- 4' Der erste Zwischenraum an der Naht der Flügeldecken äusserst fein schräg und der Länge nach gerunzelt, hinten von der Mitte zur Spitze meistens zu einer Längslinie verfloßen.
- 5' Flügeldecken mit regelmässigen, streifigen Punktreihen, die Punkte dicht aneinander gereiht, die Zwischenräume breiter als die Punktreihen, scharf begrenzt, ganz flach, die Scheibe ausser der Längsimpresion neben der Naht am Schildchen mit einem starken Eindruck vor und einem viel schwächeren hinter der Mitte, ein dritter vor der Spitze seltener angedeutet. Bronze-farbig mit Kupferschimmer, sehr selten grünlich oder bläulich. L. 6—10 mm. -- Europa, Algier, Sibirien.

impressa Payk.¹¹⁾

- 5' Flügeldecken mit groben, dichten Punktreihen, die Punkte tief, weniger gedrängt aneinander gereiht, die Zwischenräume fast schmaler als die Punktreihen, schlecht begrenzt, leicht gewölbt, die Scheibe mit Eindrücken wie bei voriger Art, aber seichter wie bei *thalassina*, der diese Art sehr ähnlich ist und von ihr durch den äusserst kleinen Schenkelzahn abweicht. Dunkel rostfarbig oder dunkel kupferfarbig. Ganz ungezähnte Schenkel hat die *v. inermis* Fuente aus Südeuropa. L. 8—10 mm. —

¹¹⁾ Weitere mit *impressa* verwandte, mir unbekannte Arten sind:

D. Springeri J. Müller von Monfalcone (Friauler Ebene), vergleicht der Autor mit *impressa*. Sie soll kleiner, schmaler, flacher sein, die Halsschildfläche runzeliger, die Punktierung weniger deutlich, die Vorderecken nicht zahnförmig vortretend, der Penis gegen die Spitze allmählich verjüngt. Von *brevicornis* durch geringere Grösse, wenig dicht punktierten Halsschild und viel feinere Punktreihen der Flügeldecken verschieden.

D. andalusiaca Kraatz, aus Spanien. Kleiner, glänzender. Die Punktstreifen der Flügeldecken weniger begrenzt, ihre Zwischenräume sehr dicht quer gerunzelt, am Grunde von der Schulterbeule bis zur Naht dicht verworren punktiert, die Eindrücke wie bei *thalassina*.

D. apicans Lacord. aus Sicilien. L. 8 mm. Länger und schmaler als *impressa*, auch gewölbt.

D. Koenigi Jakobs. aus Transkaukasien, die mit *brevicornis* und *thalassina* verglichen wird. Dunkel kupferfarbig. L. 7.5 mm. —

Nord- und Mitteleuropa, Russland. (*platysterna* Thoms.)

brevicornis Ahrens¹²⁾

4' Der 1. Zwischenraum der Flügeldecken an der Naht äusserst fein quergebriest.

6'' Halsschild nach vorne gleichmässig stark erweitert, vorn dicht runzelig punktiert. Flügeldecken neben der Naht auf der Scheibe nur mit 2 deutlichen Eindrücken. Pygidium beim ♂ stark, beim ♀ schwächer ausgerandet. — Der Zahn der Hinterschenkel klein und spitz. Sonst mit *impressa* ganz übereinstimmend. L. 7—9 mm. — Turkestan. — Ex Jakobson.

bactriana Wse.¹³⁾

6' Halsschild nach vorne schwach erweitert. Flügeldecken ausser der Depression am Schildchen auf der Scheibe neben der Naht mit 3 Eindrücken, ein Eindruck vor, einer dicht nach der Mitte und der dritte, viel schwächere vor der Spitze.

a'' Die inneren Punktreihen im letzten Drittel sehr fein, in der feinen Runzelung fast erloschen. Unterseite silberweiss behaart. Dunkel erzfarbig mit grünem, kupferigem oder messingartigem Scheine, jede Flügeldecke meist mit einer purpurroten, goldgrünen oder bläulichen dorsalen Längsbinde neben dem Seitenrande. Griechische Stücke sind erz- oder kupferfarbig, die Oberseite weniger dicht gerunzelt, der letzte (3.) Eindruck der Flügeldecken fehlt in der Regel ganz: v. *australis* Jakobson. L. 8—11 mm. — Europa, Nordafrika, Kleinasien, Sibirien. — (*limbata* Panz., *vittata* Panz., *lateralis* Bon., *lemnae* Fbr., *unicolor* Westh., letztere ohne Lateralbinde an den Seiten der Flügeldecken.)

marginata Hoppe

a' Die Punktreihen stark, die Punkte derselben gross, wenig gedrängt und feiner werdend, bis zur Spitze deutlich, die letztere nicht in weitem Umfange matt verrunzelt, Fühler länger. Erz- oder kupferfarbig. L. 8—9 mm. — Turkestan, aber auch in Transkaukasien bei Elisabethpol. **gracilicornis** Jakobs.

3' Hinterschenkel mit einem kräftigen, spitzigen Zahne. Unterseite gelb tomentiert.

¹²⁾ **Donacia brevicornis** a. *Noesskei* Hähnel: Oberseite einfarbig kupferrot. Ich bin im Zweifel, ob diese Form zu *brevicornis* gehört; diese könnte sich auf die sehr ähnliche *thalassina* a. *porphyrogenita* Westh. beziehen.

¹³⁾ Verwandt mit dieser Art, aber die Flügeldecken mit 4 Eindrücken an der Naht und 2 schwachen neben den Seiten (wohl wie bei *bicolora*), Unterseite greis tomentiert, Halsschild etwas länger als breit. L. 7.5 mm. — Batum. — Ex Sumakow.

transcaucasica Sumakow

- 7'' Flügeldecken ganz flach und durch zahlreiche flache Eindrücke uneben, 4 Eindrücke befinden sich neben der Naht: der 1. längliche neben dem Schildchen, der 2. schräge vor und der 3. hinter der Mitte, ein 4. ist vor der Spitze angedeutet, ausser diesen befindet sich ein Längseindruck in der Mitte der Scheibe, mehr dem Seitenrande genähert, welcher allen andern Arten fehlt oder doch kaum wahrnehmbar eingedrückt erscheint. Die Punktreihen wenig gedrängt punktiert, diese im apikalen Viertel fast ganz in der feinen Runzelung verschwindend. Oberseite stets matt seidenglänzend, metallisch grün, seltener blau, manchmal nur Kopf und Halsschild blau: a. *collaris* Panz., oder die Oberseite ist kupferfarbig. L. 8·5—11 mm. — Europa, Kaukasus, Sibirien. — In Italien (Rom) kommt eine kleinere, schwächige Form vor mit viel tieferen Eindrücken, erzfarbig mit Kupferglanz, in den Vertiefungen grün, Schenkelzahn klein, spitzig: var. *meridionalis* Wse. — (*sagittariae* Fbr. *aurea* Hoppe.) **bicolora** Zschach.
- 7' Flügeldecken weniger abgeflacht und nur neben der Naht mit 2—3 Eindrücken, der seitliche fehlt oder ist kaum angedeutet; die Punktstreifen sind an der Spitze feiner werdend, aber deutlich ausgebildet.
- 8'' Flügeldecken an der Basis zwischen dem Schildchen und dem Schulterhöcker dicht verworren punktiert, mit schwachen Eindrücken neben der Naht, die Seiten in der Mitte dorsalwärts länglich abgeflacht. Dunkel metallbraun, matt. L. 8·5—11 mm. Nord- und Mitteleuropa, Baikalien. **obscura** Gyll.
- 8' Flügeldecken nur an der Schulterbeule verworren punktiert, die inneren Punktreihen die Basis ungestört erreichend; Scheibe neben der Naht vor und hinter der Mitte mit 2 schwachen Eindrücken, die dorsale Abflachung neben den Seiten fehlt oder ist nur durch ein sehr flaches Längsgrübchen angedeutet.
- 9'' Stirn zwischen den Augen ohne Höcker. Körper ziemlich gewölbt, von der Gestalt der *Plateumaris sericea* und *discolor*.
- 10'' Erzfarbig, ziemlich stark metallisch glänzend. Die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes neben den Pleuren mit bogigen Runzeln. Flügeldecken mit 2 mässig starken Eindrücken neben der Naht, vor und hinter der Mitte und einem sehr seichten, kaum vertieften Grübchen seitlich in der Mitte, dieses meist nur durch die 2 an derselben Stelle gröber punktierten, sonst

freien Punktreihen gekennzeichnet. L. 7—10 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — (*simplicifrons* Lac., *brevicornis* Gyll., *gracilis* Suffr.) **antiqua** Kunze.¹⁴⁾

10' Hell erzfarbig, grünlich seidenglänzend, Halsschild stark punktiert. Flügeldecken nur mit sehr schwachen Eindrücken neben der Naht, Punktstreifen unregelmässig punktiert, Zwischenräume stärker querverunzelt. Fühler und Beine kurz. Unterseite sparsamer tomentiert. Noch gewölbter und grösser als *antiqua*. L. 9—10 mm. — Schweden, Nordrussland. — Ex Jakobson. **brevitarsis** Thoms.¹⁵⁾

9' Stirn zwischen den Augen mit 2 flachen Höckerchen. Schmal und gewölbt, Flügeldecken mit ziemlich starken Punktreihen. Diese bis zur Spitze erkennbar, die dorsalen 2 Eindrücke neben der Naht seicht, besonders der hintere, neben dem Schildchen, wie immer, längsvertieft; der Zwischenraum an der Naht darmartig, höchst fein gerunzelt, häufig die Runzeln hinten in eine Mittellängslinie verfließen. Goldgrün, grün, messingfarbig, manchmal kupferrot oder purpurrot (*porphyrogenita* Westh.). — In Turkestan kommt eine Form vor mit gelb geringelten Fühlern: v. *rufovariegata* Jakobs., die manchmal ganz blau ist: a. *coerulea* Jakobs. L. 7—9 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Sibirien. **thalassina** Germ.

1' Beine schwach metallisch, Basis der Schenkel und die Tibien ganz oder zum Teile rotgelb. Die Fühlerglieder an der Basis mehr weniger gelb geringelt.

11'' Hinterschenkel ohne Zahn. Körper gestreckt, schmal, oben abgeflacht.

¹⁴⁾ Eine dieser Art sehr ähnliche aus Turkestan, die mir unter dem Namen *Sahlbergi* in der Heydenschen Kollektion vorliegt, ist der *antiqua* äusserst ähnlich, fast mit ihr ganz übereinstimmend, aber die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes sind fein rugulos, nicht am Grunde mit Bogen-Längsrünzeln besetzt. Kupferfarbig, oder dunkelblau. L. 7—8·8 mm. — *Sahlbergi* hat nach der Beschreibung gelb geringelte Fühler und die Beine mit gelben Gelenken, was bei vorliegender Form nicht zutrifft. Vielleicht handelt es sich um eine Form dieser Art mit dunklen Fühlern und Beinen, die ich v. **biformis** (nov.) benenne.

Sumakow erklärt die *Sahlbergi* Jakobs. für eine Abänderung der *bactriana* mit gelb geringelten Fühlergliedern.

¹⁵⁾ Hierher noch:

D. breviscula Jakobs. aus Ostsibirien, mit *antiqua* und *brevitarsis* verwandt, erzgrün, mit starken Dorsaleindrücken auf den Flügeldecken, Oberseite wie bei den verglichenen Arten abgeflacht. L. 8 mm.

12" Flügeldecken an der Spitze abgestutzt und flach ausgerandet, die Naht- und Seitenwinkel eckig, die Punktreihen gut begrenzt, bis zur Spitze deutlich. Goldgrün, neben der Naht mit purpurrotem, oder messingfarbigem, breitem Längsstreifen, oder einfarbig grün: a. *viridula* Sahlb. (*concolor* Westh.), selten blaugrün. L. 6—10 mm. — Europa, Sibirien. — Bei v. *issykensis* Jakobs. aus Turkestan ist die gelbe Färbung auf Fühlern und Beinen vorherrschend und der Halsschild ist feiner punktiert.

vulgaris Zschach

12' Flügeldecken an der Spitze abgestutzt, mit abgestumpften Naht- und Seitenwinkeln, die Punktstreifen gröber, dichter stehend, an der Spitze sehr fein, fast erloschen, die Zwischenräume schlecht begrenzt, Schenkelzahn klein oder fehlend. Grünlich erzfarben, oder blau bis schwarzblau: a. *pulcherrima* Hummel (*atrocoerulea* Westh.), oder purpurrot: a. *sanguinea* Westh. L. 7—10 mm. — Europa, Sibirien, Mongolei Japan. — (*linearis* Hoppe, *aeruginosa* Westh., *aurichalcea* Westh.)

simplex Fbr.

11' Hinterschenkel mit kleinem oder grossem Zahn.

13" Halsschild kahl.

14" Flügeldecken oben abgeflacht.

Hierher die nachfolgenden, mir unbekanntes Arten (ex Jakobson):

D. intermedia Jakobs. aus Transbaikalien und der nördlichen Mongolei. Der *simplex* und *vulgaris* ähnlich, aber die Hinterschenkel stumpf gezähnt, die gelbe Färbung der Fühler und Beine weniger ausgebreitet, die Flügeldecken sind glänzender mit tieferen Dorsaleindrücken und mit regelmässigen Punktstreifen, die abgestutzte Spitze nicht ausgerandet. L. 7 mm.

D. Somenovi Jakobs. aus Ostthibet hat auf den Hinterschenkeln einen kleinen, aber spitzigen Zahn, das Klauenglied der Hinterfüsse ist doppelt so lang als das vorhergehende, gelappte Glied. Körper lang, schmal, nach hinten verengt. L. 6.3—7 mm.

D. Sahlbergi Jakobs. aus Turkestan. Sie wird mit *bactriana* und *Fedtschenkoue* verglichen, von der ersten Art durch starken Schenkelzahn, von der zweiten durch weniger gewölbte Oberseite zu unterscheiden. Kupferig erzfarben, seidenglänzend, oder blau: a. *coeruleoviolacea* Jakobs. L. 7—8 mm.

D. aequidorsis Jakobs. von Astrachan. Körperform von *polita*, aber oben matt, Flügeldecken mit querrugulöser Mikro-

skulptur. Kupferfarbig mit erzgrünen Rändern, Halsschild quer, quer gewölbt, dicht punktiert, nach hinten nicht verengt, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, die Spitze fast abgerundet, Schenkelzahn stumpf. L. 8—8·6 mm.

- 14' Körper kürzer und wie bei *Plateumaris* gewölbt.

Hierher die mir unbekannt:

D. Fedtschenkoæ Jakobs. aus Samarkand. Mit *brevitarsis* verglichen, aber die Fühler sind kürzer, dünner, gelb geringelt, ebenso die Artikulationspartien der Beine; Halsschild zur Basis stark verengt, die Vorderwinkel zahnförmig vortretend, die Punktur der Deckenreihen sehr stark, die Dorsaleindrücke schwach oder fast erloschen, die großen Runzeln der Zwischenräume stärker, die feine Querstrichelung am Grunde schwach, der Schenkelzahn gross, ziemlich spitzig. Kupferfarbig. L. 7 mm.

- 13' Halsschild in der feinen Punktur mit geneigten Härchen. Erz- oder kupferfarbig, die Schienen ganz gelb, Schenkel verdickt, die Hinterschenkel mit starkem Zahn. L. 8 mm. — Kiachta.

Clavareaul Jakobs.

5. Gruppe.

Fühler zur Spitze kräftiger. Halsschild lang, dicht runzelig punktiert. Flügeldecken fast parallel, die Naht an der Spitze etwas klaffend, mit Punktstreifen und schwach gerunzelten Zwischenräumen, oben mit einigen schwachen Eindrücken. Unterseite dicht grau behaart, Beine lang, braungelb, die Spitze der Schenkel grünlich, die Spitze der Vorderschienen, dann die Tarsen angedunkelt. Der *thalassina* ähnlich, Oberseite kupferfarbig. — Nordpersien. — (Ex Faldermann und Jakobson.) **asiatica** Fald.

6. Gruppe. (*Donaciella* n. subg.)

- 1'' Körper mit Ausnahme der Fühler und Beine ganz dunkel.
- 2'' Glied 3 der Fühler doppelt so lang als 2. Halsschild dorsalwärts an den Seiten hinter den Vorderwinkeln ohne Beule, Flügeldecken mit ziemlich kräftigen, bis zur Spitze deutlichen Punktstreifen, Vorderschienen schmal, an der Spitze des Aussenrandes ohne Zahn. Körper schmal, metallisch grün, gelblich behaart, oder bronzefarbig, selten blau oder purpurrot. L. 7 bis 10·5 mm. — Europa, Sibirien. **tomentosa** Ahrens
- 2' Glied 3 der Fühler nur um die Hälfte länger als 2. Halsschild dorsalwärts an den Seiten hinter den Vorderwinkeln mit einer

glänzenderen Beule, Flügeldecken mit feinen, zur Spitze sehr feinen Punktreihen, davon die 2. und 3. innen vor der Spitze etwas gerundet nach aussen gebogen. Vorderschienen zur Spitze deutlich verbreitert und am Aussenrande derselben mit kleinem Zähnen. Körper langgestreckt, breiter, erzfarbig oder kupferig, dicht silbergrau behaart, unten silbergrau tomentiert. L. 7—12 mm. — Europa, Sibirien. — (*hydrocharis* Fbr., *tar-sata* Panz.) **cinerea** Hrbst.

1' Körper zum grösseren Teile bräunlichgelb.

3'' Gelb, oben kurz gelb, unten silberweiss behaart, der grösste Teil des Kopfes, der Halsschild mit Ausnahme des Basal- und Apikalrandes, die Hinterbrust und Tarsen dunkel, Beine gelb, die Fühler gelb geringelt. Flügeldecken an der Spitze einzeln abgerundet, Hinterschenkel mit kleinem, spitzigem Zahne. L. 8·25 mm. — Kleinasien. ♀ — (Ex Daniel.)

microcephala J. Daniel

3' Gelb, oben und unten silberweisslich kurz behaart, der Kopf am Scheitel, die Mitte des Halsschildes und die dorsale Mitte der Flügeldecken breit der Länge nach dunkel, Fühler geringelt. L. 7 mm. — Kleinasien: Adana. — (Ex Pic.) — Ist vielleicht das ♂ zu voriger Art. **testaceipes** Pic

Gattung *Sominella* Jakobson.

♂ kupferigblau, ♀ erzgrün; die Schenkel an der Basis braunrot. Hinterschenkel das Abdomen beim ♀ etwas, beim ♂ stärker überragend, Fühler beim ♀ die Mitte der Flügeldecken erreichend, beim ♂ überragend, Glied 2 klein, kurz, 3 langgestreckt, von der Länge der nächstfolgenden Glieder. L. 10—12 mm. — Daurien, Transbaikalien. — (*excisipennis* G. Jakobs.)

macrocnemia Fischer

Gattung *Plateumaris* Thomson.

Untergattungen.

1'' Halsschild und Flügeldecken kahl. Die beulenartigen Schläfen hinter den Augen abgestumpft oder gerundet, kurz. Die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes (Epipleuren) durch eine tiefe Querfurche bis zu den Vorderhüften in 2 gesonderte Stücke geteilt. Flügeldecken mit schwachen

Diskoidaleindrücken. Schenkel nicht stark verdickt, die Hinterschenkel in beiden Geschlechtern mit gleich grossem, spitzigem Zahne; Schienen zur Spitze und Tarsen wenig verbreitert; die Schienen auf der Hinterseite mit einer Kante und innen mit einer weniger scharfen zweiten. **Plateumaris** s. str.

- 1' Halsschild extrem fein behaart, Flügeldecken kahl. Die Schläfen hinter den Augen kurz, parallel, hinten gerade abgeschnitten, einen rechten Winkel bildend. Die umgeschlagenen Seiten des Halsschildes ungefurcht und ungeteilt. Flügeldecken ohne Diskoidaleindrücke. Schenkel stark, beim ♂ stärker verdickt, die Hinterschenkel beim ♂ mit grossem, beim ♀ mit kleinem Zahn, Schienen robust, die Tarsen verbreitert; die Schienen am Hinterrande scharf dreikantig.

Julusina nov. subg.

Unterg. **Plateumaris** sens. strict.

- 1'' Glied 3 der kürzeren Fühler nur wenig, das 4. um die Hälfte länger als 2, die Glieder meist wenigstens zur Spitze an der Basis rötlich geringelt, auch die Schienen an der Basis meistens rotbraun. Halsschild kaum länger als breit, längs der Mitte punktiert und gerunzelt. Erzfarbig, grün, blau oder violett, oder goldfarbig: a. *Lacordairei* Perris, (Spanien); selten schwarz, a. *nigrita* Schilsky. L. 6.5–9 mm. — Europa. — (*Proteus* Kunze, *palustris* Schilling, *comari* Suffr., *geniculata* Thoms.)

discolor Panz.

- 1' Glied 3 der längeren Fühler um die Hälfte, 4 doppelt so lang als 2. Halsschild merklich länger als breit, oben nur sehr fein und gleichmässig skulptiert, selten mit gröberen Runzeln längs der Mitte. Stark glänzend, grün, blau, violett, rötlichblau oder erz- oder messingfarbig. Die blauen oder violetten Stücke sind a. *festucae* Fbr. (*violacea* Hoppe, *atropurpurea* Westh.), die grünen a. *micans* Panz., die kupferfarbigen hellen a. *armata* Payk., die purpurroten a. *nymphaeae* Fbr., die fast schwarzen a. *tenebrosa* Westh. (*luctuosa* Westh.) Stücke mit sparsam und sehr flach gerunzelten Zwischenräumen auf den Flügeldecken sind a. *violacea* Gyll. — Eine grössere, erzfarbige Form kommt in Bosnien vor; bei ihr ist das Halsschild nur mikroskopisch fein und dicht punktuert, ohne Spur von Runzeln, die Lateralbeule ist flach, die Vorderwinkel kaum vortretend: v. *intermedia* Apfelb. — L. 7–11 mm. — Europa,

Transkaukasien, Sibirien, Japan. — (*sibirica*
Solsky.) **sericea** Lin.¹⁶⁾

Untergattung **Juliusina** nov.

- 1" Halsschild vor der Mitte deutlich gerundet erweitert, demnach nach vorne etwas, zur Basis stärker verengt, im vorderen Drittel am breitesten, oben stark quergewölbt. Glied 3 der Fühler doppelt, so lang als 2 und so lang als die nächsten Glieder.¹⁷⁾
- 2" Halsschildmitte spärlich punktiert, glänzend, an den Seiten hinter den Vorderwinkeln mit glätterer, prononzierter Lateralbeule, Flügeldecken länger wie doppelt so lang als zusammen breit, die Zwischenräume der Punktstreifen mit starken Querrunzeln. Schwarz, mit violettem Schein, Halsschild oft grünlich oder bläulich, Bauch, Fühler und Beine rot. L. 9 - 12 mm. Grösste Art. Europa, Kaukasus, Sibirien, Turkestan. — (*nigra* Fbi.) **braccata** Scopoli
- 2' Halsschild fein und dicht punktiert, die Lateralbeule flach, punktuert, Flügeldecken kaum länger wie doppelt so lang als

¹⁶⁾ **Pl. annularis** n. sp. Eine Art, die in der Mitte zwischen *discolor* und *sericea* steht, da sie zum Teil Eigenschaften der beiden vereinigt. Die Fühler sind auffallend dünn, von der Form wie bei *sericea*, aber die Glieder breit gelbrot geringelt. Halsschild ebenso wie bei *sericea*, aber ohne längs der Mitte eingerissene Mittellinie und die Lateralbeulen ganz flach und nicht glänzend, die metallischen Schenkel und Schienen an der Basis fast bis zur Mitte gelbbraun, Pygidium und Apikalsaum des Analsternites rot; kupferig, erzfarben. L. 8—9 mm. — Ostsibirien: Amurgebiet. (Chabarowka, Nikolajewsk, in Col. Koltze.)

Ich würde diese Art für *sibirica* Solsky nehmen, aber bei ihr ist die Färbung der Beine dunkel, und Weise wie Jakobson stellen sie als einfaches Synonym zur *sericea*. Durch die andere Färbung der Beine und die Skulptur des Halsschildes leicht kenntlich.

Pl. obsoleta Jakobson aus Ostsibirien. Die Beschreibung passt ganz auf *annularis*, aber die Beine sind ganz dunkel und die Hinterschenkel nur mit stumpfem Winkel, sonst unbewehrt. L. 7 mm.

Pl. amurensis Wse., von ebenda, ist der *discolor* verwandt, dunkel erzfarbig, die Hinterränder der Sternite, das Analsegment, Fühler und Beine hell rostrot, Fühler kürzer, Halsschild mit gerundet erweiterten Seiten hinter den Vorderwinkeln, dann nach hinten verengt, in der Mitte sanft ausgeschweift, oben dicht runzelig punktiert, glänzend, mit scharfer Mittelrinne. (Ex Weise.)

¹⁷⁾ Hierher noch:

Pl. Weisei Davivier, aus Sibirien. Körper bronzegrün oder dunkel violett, Mund, Fühler, Beine und Abdominalspitze rot. Halsschild länglich, ohne Längsfurche, Flügeldecken fein punktiert-gestreift, zur Spitze stark verengt. L. 7—7.8 mm. — Ex Jakobson.

zusammen breit, sehr dicht und fein punktiert, die Zwischenräume der Punktstreifen mit feinen Querrunzeln. Vorderwinkel des Halsschildes als kleines Zähnchen vortretend, welches seltener fehlt: v. *variabilis* Kunze. Goldgrün, erzfarbig, golden, violett, purpurfarbig oder schwarz, Fühler und Beine rot, aber auch zum Teil oder ganz dunkel. L. 6—9 mm. — Europa, Sibirien, Japan. — (*discolor* Hoppe.) **consimilis** Schrank

- 1' Halsschild ziemlich parallel oder vom Vorderrande zur Basis schwach verengt, am Vorderrande am breitesten, oben ziemlich flach, sehr fein punktiert. Zwischenräume der Flügeldecken beim ♂ sehr fein lederartig gerunzelt, ohne Querriefen, beim ♀ glänzender mit queren, runzeligen Riefen. — Hierher 2, in den Varietäten schwierig unterscheidbare Arten.
- 3'' Bauch rot, Fühler und Beine gelb, die Fühlerglieder manchmal an der Spitze angedunkelt, die Fühler deutlich dicker als bei der nachfolgenden Art, die Mittelglieder $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, (dort reichlich 3 mal). Schenkelzahn beim ♂ dornförmig, lang und spitzig, die Schenkel auch vor demselben leicht ausgeschweift, beim ♀ die Schenkel weniger verdickt, der Zahn sehr klein, spitzig, Körper erz- oder kupferfarbig, die ♂ meistens schwarz, oft mit Purpurschimmer, sehr selten ist das ♂ dunkelblau, oder das ♀ schwärzlich. L. 5—9 mm. — Europa, Algier, Sibirien. — (*pallipes* Kunze, *abdominalis* Bedel.) **affinis** Kunze¹⁸⁾
- 3' Bauch schwarz, das Analsternit und die Gelenkhaut der vorhergehenden Sternite rot, Fühler schwarz, 1—2 Basalglieder rostrot, manchmal alle an der Basis schwarz geringelt, Beine gelb. Schenkelzahn des ♂ sehr breit, gross aber kürzer, weniger spitzig, dreieckig zulaufend, der Schenkel sehr breit, davor eine Strecke gleichbreit, dick; beim ♀ sind die Schenkel

¹⁸⁾ Verwandt mit dieser Art ist **Pi. sulcifrons** Wse. aus Kleinasien. (Zeitun). Sie ist erzfarbig, unten schwarz, die Fühler und Tarsen rotbraun, oder Fühler und Beine rostrot, die Stirn mit tiefer und breiter Längsfurche, daneben jederseits stark wulstig gehoben, Halsschild mit einer in der Mitte flachen, vorne und hinten scharf und tief eingegrabenen Mittellinie, daneben ein sehr flacher, spiegelglatter Höcker; Hinterschenkel des ♀ ungezähnt. — L. 8—9 mm. — Mit *affinis* wird auch verglichen die **P. mongolica** Sem. aus der westlichen Mongolei. Klein, mäßig gewölbt, Kopf, Halsschild und Unterseite erzgrün, die Flügeldecken dunkel kupferig, Beine und Fühler gelbrot, letztere zur Spitze gebräunt. Halsschild länger als breit, subquadratisch, Flügeldecken nur $\frac{12}{3}$ so lang als zusammen breit. L. 6,5 mm.

schwächer erweitert und die Zähne sehr klein. Färbung sehr veränderlich, die ♂ meist schwarz, der Halsschild und die Flügeldecken selten schwarzblau: a. *planicollis* Kunze; die ♀ in der Regel erz- oder messingfarbig, sehr selten die Beine dunkel: a. *picipes* Wse. L. 6—9·5 mm. — Mittel- und Osteuropa. — **rustica** Kunze

Index.

- abdominalis 42, aeruginosa 37, aequidorsis 37, affinis 42, amurensis 41, andalusiaca 33, angustata 29, annularis 41, anthracina 29, antiqua 36, appendiculata 23, 29, apricans 33, aquatica 32, armata 40, arundinis 31, asiatica 38, atrocoerulea 37, atropurpurea 40, aurea 35, australis 34, autumnalis 30, —
 bactriana 34, baltica 23, bidens 30, bicolora 35, biformis 36, braccata 41, brevicornis 34, 36, brevitarsis 36, breviscula 36.
 Chevrolati 22, chrysochloa 30, cinerea 39, cincta 30, Clavareani 27, 38, clavipes 28, coccineofasciata 32, coelestis 32, coerulea 36, coeruleoviolacea 37, collaris 35, comari 40, concinna 32, concolor 30, 37, consimilis 42, crassipes 29, Curtisi 23, cyanicollis 32. —
 Delagrangi 30, dentata 30, diabolus 30, discolor 42, **Donacia 26, Donaciella 38.** — equiseti 23, excisipennis 39.
 Fedschenkoae 38, fennica 31, festucae 40, flavidula 31. —
 geniculata 40, glabrata 28, gracilicornis 32, 34, gracilipes 32, gracilis 36, Gyllenhali 23. — **Haemonia 22**, hydrocharidis 39. —
 impressa 33, incostata 24, inermis 33, iris 30, issykensis 37, intermedia 37, 40
Juliusina 40. — Koenigi 33, Kraatzi 28, Krausei 24. —
 Lacordairei 40, lateralis 34, lemnae 34, limbata 34, linearis 37, lineata 22, luctuosa 40, lusatica 30, —
 macrocnemia 39, **Macrolepa 22**, Malinowskyi 31, Mannerheimi 33, marginata 34, menyanthidis 28, meridionalis 35, micans 29, 40, microcephala 39, Mistschenkoi 29, moerens 30, mongolica 42, mosellae 23, mucronata 23, mutica 23.
 nigra 41, nigrita 40, Noesskei 34, nymphaeae 40. — obscura 35, obsoleta 41, pallipes 42, palustris 40, phellandrii 30, picipes 43, piligera 24, planicollis 43, **Plateumaris 39**, platysterna 34, polita 30, porphyrogenita 36, Proteus 40, **Pseudodonacia 27**, pubipennis 24, pulcherrima 37. —
 reticulata 29, rufovariegata 36, rugipennis 23, ruppiae 23, rustica 43. —
 sagittariae 35, Sahlbergi 23, 36, 37, sanguinea 37, Schioedtei 23, Semenovi 37, semicuprea 30, sericea 41, sibirica 41, simplex 30, 37, simplicifrons 36, **Sominella 39**, sparganii 32, spinosa 29, Springeri 33, striata 29, Suffriani 30, sulcifrons 42. —
 tarsata 39, tenebrans 30, tenebricosa 40, testaceipes 39, thalassina 36, tomentosa 38, transcaucasica 34, tridens 32, Tschitscherini 32. — unicolor 34. —
 versicolorea 30, violacea 40, viridula 37, vittata 32, 34, vulgaris 37. —
 waldaica 32, Weisei 41. — zosteriae 23. —

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabelle der europäischen Donaciini, mit Berücksichtigung der Arten aus der paläarktischen Region. 21-43](#)